



Datum: 24.04.2007

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Jugendhilfeausschuss			
Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Jugendamt	Sachbearb.: Herr Frisse
-----------------	-------------------	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Jugendamt					
Sozialamt					

TOP: Kompetenzagentur zur beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen im Hochsauerlandkreis

Produktgruppe: 36.02 Kinder- und Jugendarbeit

1. Beschlussvorschlag:

- Der Jugendhilfeausschuss befürwortet das Projekt und beschließt, dass sich die Stadt Schmallenberg an der Kompetenzagentur im Hochsauerlandkreis beteiligt, wenn eine Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds erfolgt. Als Kofinanzierung sollen Personalressourcen-Anteile aus dem Bereich der „Sozialen Dienste“ des Jugendamtes und im Rahmen des SGB II-Fallmanagements im Umfang von insgesamt ½ Stelle eingebracht werden.
- Der Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur befürwortet das Projekt und nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

In Deutschland gelingt es immer mehr Jugendlichen nicht, nach Ende des Schulbesuchs eine Ausbildung zu beginnen. Das trifft vor allem auf die so genannten besonders benachteiligten Jugendlichen zu, bei denen in der Regel diverse Problemlagen zusammentreffen, für die es keine schnellen Lösungen, keine pauschalen Angebote und keine Patentrezepte gibt.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigen die Kolping-Bildungszentren GmbH, Arnsberg, eine Kompetenzagentur im Hochsauerlandkreis aufzubauen. Für das Stadtgebiet Schmallenberg ist vorgesehen, dass die Firma Team Impuls GbR, Gleidorf, als Projektpartner von Kolping tätig wird.

Mit der Agentur sollen Schüler mit besonderem Förderbedarf, u. a. junge Migranten, präventiv ab Klasse 8 erfasst und mit Hilfe von Case-Management in die Hilfs- und Förderangebote gelotst werden, die ihnen eine erfolgreiche (Re-)Integration in das Schul-, Bildungs- und Ausbildungssystem ermöglichen. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit mit den kooperieren-

den Schulen, den arbeitsmarktpolitischen Akteuren sowie den Anbietern von Hilfs- und Förderangeboten im Sinne eines strategischen Netzwerkes ausgebaut und bestehende Angebote und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, wie zum Übergang Schule – Beruf, für die Zielgruppe insgesamt systematisch weiterentwickelt werden.

Eine Kompetenzagentur im Hochsauerlandkreis würde jährliche Kosten von rd. 946.000 € verursachen. Der Aufbau einer Kompetenzagentur kann aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass 55 % der Kosten (rd. 521.000 €) durch eine Kofinanzierung der Kommunen gesichert werden. Die Kofinanzierung kann in Form von Geldleistungen oder durch Sachmittel bzw. geldwerte Leistungen (z. B. durch unentgeltliche Personalabstellungen) erfolgen. Im Hochsauerlandkreis ist vorgesehen, dass die Kofinanzierung über Stellenanteile von Mitarbeitern der Jugendämter sowie von Fallmanagern der Sozialämter erfolgen soll.

Aus Sicht der Verwaltung sollte als Grundlage für eine Finanzierungsbeteiligung die Zahl der Hauptschüler sein, die 2006 die Schule ohne Abschluss verlassen haben. Die Zahl der Schulabgänger im Hochsauerlandkreis ohne Abschluss lag 2006 bei 100 Personen. In Schmallenberg waren es 6 Schüler. Auf der Grundlage der v. g. Zahlen ergibt sich für Schmallenberg ein Kofinanzierungsanteil von 6 % = 31.000 €. Dies entspricht einem Stellenanteil von rd. $\frac{1}{2}$ Stelle.

Da der Förderantrag bis zum 27.04.2007 gestellt werden musste, wurde unter dem Vorbehalt einer positiven Entscheidung durch den Jugendhilfeausschuss, eine Beteiligung an der Kompetenzagentur zugesagt.